



## Ausschreibung von Lehrveranstaltungen im Masterstudium Gender Studies der Universität Wien für das Studienjahr 2024/25

Die Studienprogrammleitung des Masterstudiums Gender Studies schreibt untenstehende Lehrveranstaltungen aus.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bewerbung sind:

- Doktoratsabschluss oder weit fortgeschrittenes Doktoratsstudium
- Forschungs- und Lehrerfahrung im Bereich Gender Studies

Folgende Unterlagen sind als PDF-Dokument bis zum **15.01.2024** per E-Mail an das Referat Genderforschung, [spl.genderstudies@univie.ac.at](mailto:spl.genderstudies@univie.ac.at), einzureichen:

- Kurzbeschreibung der Lehrveranstaltung (insgesamt max. 2,5 A4-Seiten):
  - Lehrveranstaltungstitel (siehe unten)
  - Inhalte der Lehrveranstaltung
  - Lehrveranstaltungsziele
  - Lehr/Lernmethoden und Prüfungsmodalitäten
  - kurze Übersicht über die Verteilung des Arbeitsaufwands (siehe ECTS-Punkte) auf die verschiedenen Aspekte der Lehrveranstaltung
- Literaturliste für die Lehrveranstaltung (max. 1 A4-Seite)
- Tabellarischer Lebenslauf inklusive Publikationen und Lehrerfahrung
  - Die Beilage von Evaluationsergebnissen ist möglich, aber nicht zwingend nötig
- Kontaktdaten

Die Lehrveranstaltungen sollen wöchentlich oder teilblockt 14-tägig abgehalten werden.

Die Auswahl der Lehrveranstaltungen erfolgt durch die Studienprogrammleitung Gender Studies auf Vorschlag eines Auswahlgremiums (bestehend aus Studierenden und wissenschaftlichem Personal) bis voraussichtlich **Mitte März 2024**. Alle Bewerber\_innen werden per E-Mail verständigt.

Bei Nachfragen wenden Sie sich bitte an das Referat Genderforschung, [spl.genderstudies@univie.ac.at](mailto:spl.genderstudies@univie.ac.at).

**Um Bewerbungen von Schwarzen, Indigenen und People of Color, Menschen mit Migrationshintergrund, behinderten\* Menschen sowie inter\*, trans\*, nicht-binären und queeren Menschen wird ausdrücklich gebeten.**

# Übersicht über die ausgeschriebenen Lehrveranstaltungen

Bitte beachten Sie für Ihre Bewerbung die Modul- und Lehrveranstaltungsbeschreibungen weiter unten.

## **Pflichtmodul 1: Zentrale Themen und Fragestellungen der Gender Studies**

- 1 × UE Guided Reading (7 ECTS, 2 SSt., WiSe 2024/25, Deutsch)
- 1 × SE Kritische wissenschaftliche Praxis (8 ECTS, 2 SSt., WiSe 2024/25, Deutsch)
- 1 × VU (Ringvorlesung) Aktuelle Debatten und Interventionen (5 ECTS, 2 SSt. WiSe 2024/25 und SoSe 2025, Deutsch und/oder Englisch)

## **Pflichtmodul 2: Theoretische Perspektiven und methodische Zugänge**

- 1 × SE Forschungsseminar (10 ECTS, 4 SSt., SoSe 2025, Deutsch)

## **Pflichtmodul 3: Individuelle Schwerpunktsetzung**

- 3–4 × SE Seminar aus Gender Studies (je 8 ECTS, 2 SSt., WiSe 2024/25 oder SoSe 2025, Deutsch oder Englisch)

## **Pflichtmodul 4: Mastermodul**

- 1 × UE Proposal-Workshop (5 ECTS, 2 SSt., WiSe 2024/25, Deutsch)

## **Modul- und Lehrveranstaltungsbeschreibungen**

Für weitere Informationen zum Masterstudium Gender Studies siehe <https://gender.univie.ac.at/masterstudium-gender-studies/masterstudium-gender-studies/>

## **Pflichtmodul 1: Zentrale Themen und Fragestellungen der Gender Studies**

**Modulziele laut Curriculum:** Die Studierenden verfügen über grundlegendes Wissen über wissenschaftshistorische Entwicklungen, die thematische Bandbreite und aktuelle Debatten der Gender Studies. Sie kennen zentrale Texte und Ansätze unterschiedlicher Strömungen und Positionen innerhalb der Frauen-, feministischen und Genderforschung. Sie haben ein interdisziplinäres Verständnis der Einordnung von „Geschlecht“ in Wissenschaft und Gesellschaft. Dabei werden verschiedene Machtverhältnisse wie z.B. Sexismus, Heteronormativität, Rassismus, Ableismus und Kolonialismus als miteinander interagierend verstanden. Die Studierenden können diese Herangehensweisen anhand aktueller trans- und interdisziplinärer Debatten und Interventionen reflexiv umsetzen. Sie verfügen über Fähigkeiten, mit wissenschaftlicher Literatur kritisch umzugehen und zentrale Fragestellungen für das eigene wissenschaftliche Arbeiten aufzubereiten und zu verschriftlichen. Von Bedeutung sind hierbei der Einblick in aktuelle Debatten und Interventionen ebenso wie die Verknüpfung von Forschung und Praxis, Aktivismus und künstlerischen Zugängen.

### **UE Guided Reading (7 ECTS, 2 SSt.)**

Im Rahmen des Guided Reading setzen sich die Studierenden intensiv mit relevanter Literatur zu einem grundlegenden Themengebiet, einer Theorie(gruppe) oder einer\*em zentralen Autor\*in der Gender Studies

auseinander und reflektieren dabei die Rolle und Einbettung der bearbeiteten Texte im Forschungsfeld. Darüber hinaus setzen sie sich mit disziplinären und interdisziplinären Textkonventionen auseinander, erlernen und vertiefen Strategien zu Recherche von und Umgang mit wissenschaftlichen Texten und reflektieren ihre eigenen Lesepraxen.

### **SE Kritische wissenschaftliche Praxis (8 ECTS, 2 SSt.)**

Ausgangspunkt des Seminars „Kritische wissenschaftliche Praxis“ ist eine Einführung in die Wissenschaftskritik der Gender Studies. Zugleich reflektieren die Studierenden kritisch die wissenschaftlichen Praxis in den Gender Studies selbst sowie ihre eigenen wissenschaftlichen Arbeitsweisen. Sie setzen sich mit strukturellen Aspekten bzw. der Institutionalisierung der Gender Studies auseinander (z.B. zentrale Publikationsorgane, Konferenzen etc.) und reflektieren (macht-)kritisch wissenschaftliche Normen (z.B. Peer-Review-Verfahren, epistemologische und ethische Fragestellungen etc.). Im Vordergrund steht dabei nicht das Erlernen grundlegender handwerklicher Fähigkeiten, sondern die kritische inhaltliche Auseinandersetzung.

### **VU (Ringvorlesung) Aktuelle Debatten und Interventionen (5 ECTS, 2 SSt.)**

Im Studienjahr 2024/25 findet die Ringvorlesung des Referats Genderforschung zum 25. Mal statt. Anlässlich dieses Jubiläums soll die Ringvorlesung 2024/25 einer Reflexion der Entwicklung der Gender Studies und Geschlechterforschung in Österreich und Europa sowie möglichen Impulsen für die Zukunft gewidmet sein. Mögliche Themen dabei sind: Diskursstränge und zentrale Debatten, Institutionalisierungsbestrebungen, Ein- und Ausschlüsse in den Gender Studies, das Verhältnis von Wissenschaft und sozialen Bewegungen, aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen und mögliche/wichtige zukünftige Entwicklungen.

Zur Struktur der Ringvorlesung: Die Ringvorlesung besteht aus einer Kombination von öffentlichen Vorträgen und Lehrveranstaltungseinheiten für Studierende: Üblicherweise wird jeweils in einer Woche das Thema für die darauffolgende Woche vorbereitet. Die Lehrveranstaltungseinheiten zwischen den Vorträgen befähigen Studierende, die präsentierten Forschungsperspektiven und Diskurse einzuordnen und an der Diskussion im Rahmen der Vorträge teilzunehmen. Die öffentlichen Vorträge können sowohl vor Ort als auch via Zoom und sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch stattfinden.

Pro Semester sollen 5 Gastvorträge gehalten werden, dabei werden pro Vortrag max. € 300,00 für Unterkunft und Reisekosten sowie € 300,00 für das Honorar der\* des Gastvortragenden vom Referat Genderforschung zur Verfügung gestellt.

Die Bewerbung für die Leitung der Ringvorlesung sollte insbesondere einen Überblick über mögliche Themen und einzuladende Vortragende enthalten.

Weitere Informationen zu den bisherigen Themen der Ringvorlesung:

<https://gender.univie.ac.at/veranstaltungen/ringvorlesung-gender-studies/archiv/>

## **Pflichtmodul 2: Theoretische Perspektiven und methodische Zugänge**

**Modulziele laut Curriculum:** Die Studierenden sind mit wesentlichen theoretischen Perspektiven und methodischen Zugängen der Gender Studies vertraut. Sie verfügen über Kompetenzen, historische und aktuelle wissenschaftsreflektierende, epistemologische und methodologische Ansätze der Gender Studies zu hinterfragen sowie ihre Relevanz für wissenschaftliche und gesellschaftliche Anwendungsfelder herauszuarbeiten. Sie können darüber hinaus Theorien und Methoden zueinander in Bezug setzen und selbstständig anwenden.

### **SE Forschungsseminar (10 ECTS, 4 SSt.)**

Im Forschungsseminar entwickeln Studierende in Gruppen kleine Forschungsprojekte in den sozial- und/oder geisteswissenschaftlichen Gender Studies und führen diese durch. Anhand eines gemeinsamen Kernthemas, in das sie in der Lehrveranstaltung eingeführt werden, werden Teilnehmende eigenständig wissenschaftlich tätig. D.h. sie wenden konkret Methoden an und reflektieren dabei gemeinsam in den Gruppen und mit der Lehrperson die Herausforderungen, die sich aus der praktischen Umsetzung ergeben (z.B. epistemologische Annahmen, Vor- und Nachteile spezifischer Methoden, das Zusammenspiel zwischen Methoden und Erkenntnis-/Veränderungspotenzialen von Forschungsprojekten). Feedback von der Lehrperson und Peer-Feedback sind zentrale Lehrmethoden.

### **Pflichtmodul 3: Individuelle Schwerpunktsetzung**

**Modulziele laut Curriculum:** Die Studierenden verfügen durch die Auseinandersetzung mit individuell gewählten Themen über vertiefte und erweiterte interdisziplinäre Kenntnisse und Kompetenzen. Dazu gehören etwa kritische post- und dekoloniale, queere und trans sowie intersektionale feministische Perspektiven.

### **SE Seminar aus Gender Studies (8 ECTS, 2 SSt.)**

Im Rahmen des Pflichtmoduls „Individuelle Schwerpunktsetzung“ vertiefen Studierende des MA Gender Studies ihre Kenntnisse in Bezug auf individuell gewählte Themen. Die beiden „Seminare aus Gender Studies“ stellen einen Teil des Lehrangebots in diesem Pflichtmodul dar. Sie decken unterschiedliche thematische Schwerpunkte, (inter-/trans-)disziplinäre Zugänge und Perspektiven (z. B. post- und dekoloniale, crip, queere, trans etc.) ab, wobei Geschlecht jedenfalls in Verflechtung mit verschiedenen (globalen und ortsspezifischen) gesellschaftlichen Machtverhältnissen verstanden werden sollte. Dabei kann davon ausgegangen werden, dass Studierende bereits über grundlegende Kenntnisse in Bezug auf intersektionale Gender Studies verfügen.

### **Pflichtmodul 4: Mastermodul**

**Modulziele laut Curriculum:** Die Studierenden verfügen über Kompetenzen zur Konzeption und Ausarbeitung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten. Sie sind in der Lage, ihre wissenschaftlichen Arbeiten in jedem Stadium erfolgreich zu präsentieren und ihre Argumentation stringent in trans- und interdisziplinären Kontexten zu kommunizieren.

### **UE Proposal-Workshop (5 ECTS, 2 SSt.)**

Ziel des Proposal-Workshops ist das Erarbeiten eines Exposé für die Masterarbeit sowie damit zusammenhängender Kompetenzen. Diese betreffen zum Beispiel die Entwicklung von Fragestellungen und angemessenen theoretischen und methodologischen Zugängen zu ihrer Bearbeitung sowie die Projekt-, Zeit- und Arbeitsplanung. Darüber hinaus sollten Studierende dazu in der Lage sein, das Gelernte auf andere Arbeitskontexte zu übertragen und dort weiterzuentwickeln (z.B. bei Anträgen auf Förderung wissenschaftlicher Forschung oder auf Förderung sozialer und künstlerischer Projekte). Im Rahmen des Proposal-Workshops erhalten die Teilnehmenden von der Lehrperson (sowie gegebenenfalls von anderen Studierenden) Feedback zu ihrem Exposé. Zum Abschluss müssen alle Teilnehmenden ein vollständiges Exposé für ihre Masterarbeit abgeben und mit möglichen Betreuungspersonen Kontakt aufgenommen haben.